

25.2.2025

Gemeinden und die Challenge «Ferien für den Rasenmäher»

Im Rahmen des GE_NOW Interreg-Projektes finden verschiedene Aktionen für die Förderung der Biodiversität und den Klimaschutz grenzüberschreitend in fünf Regionen in Vorarlberg (Brandnertal, Großes Walsertal, Klostertal-Arlberg, Montafon, Walgau) und in der Schweizer Region Prättigau/Davos statt. Mehr Infos zum Projekt: www.regio-v.at/genow

Challenge Mai 2025 «Ferien für den Rasenmäher»

Für die Sensibilisierung zum Thema ökologische Rasenbewirtschaftung findet im Rahmen des Projektes eine so genannte «Ferien für den Rasenmäher»-Challenge statt. Im ganzen Mai 2025 sind Haushalte, Betriebe und Gemeinden, welche eine Rasenfläche bewirtschaften, aufgerufen, ihren Rasen nicht zu mähen. Die Projektregionen in Vorarlberg und Prättigau/Davos treten dabei gegeneinander an. Die Region, in welcher in jeder Kategorie (Haushalte, Betriebe, Gemeinden) am meisten mitmachen, gewinnt. Mehr Details finden Sie in der Ausschreibung.

Gemeinden als Multiplikatorinnen für die Challenge

Gemeinden sind wichtige Multiplikatorinnen für die Challenge. Sie haben folgende Möglichkeiten, das Anliegen zu unterstützen.

Teilnahme in der Kategorie Gemeinden: Das Projektteam lädt alle Gemeinden in den sechs Projektregionen ein, sich am Wettbewerb zu beteiligen. Das heißt, dass während des gesamten Monats Mai ein möglichst großer Teil der gemeindeeigenen Rasenflächen nicht gemäht wird. Am Ende des Wettbewerbs übermittelt jede teilnehmende Gemeinde die Gesamtgröße der nicht gemähten gemeindeeigenen Rasenflächen.

Engagement für das Wettbewerbsthema: In der Kategorie Gemeinden wird zusätzlich besonderes Engagement für das Wettbewerbsthema ausgezeichnet. Beispiele: aktives Animieren der Einwohner:innen und Betriebe zur Teilnahme an der Challenge, präsentе Bewerbung der Challenge in der Gemeinde (z.B. Bericht in der Gemeindezeitung, Aushang im Bürgerservice, Online-Info auf der Gemeinde-Webseite), Workshops, Anlegen einer Demofläche (Details siehe nächster Punkt).

Unterlagen, die für die Bewerbung der Challenge zur Verfügung stehen:

- Ausschreibungsdokument (ausdruckbar im Format A4 quer, siehe auch Beilage): https://www.regio-v.at/media/filer_public/16/dc/16dcd88d-6cbb-4eac-85fe-ba7231fdf9d2/genow_ausschreibung_challengerasenmaeher.pdf
- Teaser-Video: <https://www.youtube.com/watch?v=G-SzNb-X79o>
- Online-Informationen: https://www.regio-v.at/projekte/ge_now/?page=info-27
- Postings zur Challenge auf [Facebook](#) und [Instagram](#)

- Einladung zur Auftaktveranstaltung: https://www.regio-v.at/media/filer_public/9a/86/9a869975-54ed-4ca9-b200-c156b59d9df6/25-04-29_einladungnaturnahegruenflaechengestaltung.pdf

Im März stellen wir zusätzliche Unterlagen zur Verfügung (Flyer, Plakate).

Anlegen einer Demofläche: Über eine sogenannte Demofläche an für viele Menschen sichtbarer Stelle kann eine Gemeinde verdeutlichen, wie sich unterschiedlich intensives Mähen auf die Artenvielfalt auswirkt. Wir laden Sie ein, eine solche Demofläche beispielsweise wie unten beschrieben anzulegen und zu kennzeichnen. Das Ziel dabei ist, dass die Passant:innen den Unterschied der Rasenbewirtschaftung sehen und idealerweise werden im stehengelassenen Rasen auch bereits erste Blüten erblühen. Die Demofläche sollte mindestens während des gesamten Monats Mai bestehen bleiben. Idealerweise wird sie bereits zu Beginn der Vegetationszeit angelegt.

1/3 der Versuchsfläche	1/3 der Versuchsfläche	1/3 der Versuchsfläche
Rasen häufig mähen (ca. 2mal pro Woche)	Rasen ca. alle 2 Wochen mähen	Rasen möglichst bis mindestens Ende Mai nicht mehr mähen
		

Die Flächen können beispielsweise jeweils mit 1 Holzpflock mit laminiertem Schild und eventuell Absperrband markiert werden. Gerne stellen wir geeignete Vorlagen für die Schilder zur Verfügung (siehe Kontakt).

Challenge-Schilder

Das Projektteam lässt ca. A4 große Schilder drucken, die allen Teilnehmenden an der Challenge kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die Schilder können während der Challenge im Garten befestigt werden und machen z.B. für die Nachbarschaft sichtbar, warum die Rasenfläche derzeit nicht gemäht wird. Diese Schilder werden in den nächsten Wochen über die Regionalorganisationen zur Verfügung gestellt und werden allen Teilnehmenden zugeschickt.

Wir freuen uns schon jetzt auf einen blühenden Mai und danken für eure Mitwirkung, dass die Challenge ein Erfolg wird.

Kontakt: Aurelia Ullrich-Schneider aurelia.ullrich@regio-v.at +43 699 17717149